

Die  
**Entstehung und der wahre Endzweck**  
der  
**Freimaurerei.**



Aufgrund der Originalquellen

dargestellt

von

**Dr. Ferdinand Katsch.**

Motto: Jes. Sir. 5, 14

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2007  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-13-2

## Vorwort

Dem Verfasser des vorliegenden Versuches, auf Grund literarischer Quellen die Entstehung und den wahren Endzweck der Freimaurerei zu enthüllen, ist es nach Gottes Ratschluss leider nicht vergönnt gewesen, seinem Werk ein letztes Geleitwort mit auf den Weg zu geben. Er wurde vor Abschluss der Drucklegung dieses seines Buches unerwartet am 27. September d. J. aus dem Leben abgerufen. Umso mehr fühlen sich diejenigen, die zur Herausgabe von Dr. Katschs Arbeit mitgewirkt haben, gedrungen, in aller Kürze von dem Dahingeschiedenen und seinem Schaffen zu berichten.

Ferdinand Katsch ward am 6. Juli 1828 zu Potsdam geboren; er besuchte vom Jahre 1836 ab das dortige Gymnasium, das er 1845 als Primaner verließ, um nach dem Willen seines Vaters die Apothekerkunst zu erlernen. Er fand jedoch wenig Befriedigung daran und nahm deshalb nach Beendigung der Lehrzeit die unterbrochenen Gymnasialstudien in Brandenburg a. H. wieder auf, von wo er im Herbst 1851 nach absolviertem Maturitätsexamen die Universität bezog. Die ärztliche Staatsprüfung bestand er 1857, nachdem er zwei Jahre zuvor auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „De Noma“ in Halle den medizinischen Doktorgrad erworben. Danach übte er in mehreren kleineren märkischen Städten den ärztlichen Beruf aus, bis er anfangs der sechziger Jahre als Direktor des städtischen Krankenhauses nach Berlin berufen wurde. Im Jahre 1866 trat er unter Dr. v. Grauvogls Einfluss zur Homöopathie über, der er bis zu seinem Tode treu geblieben ist, und deren wissenschaftliche Berechtigung er mehrfach literarisch verteidigt hat. Von 1871 bis 1878 praktizierte er in Coethen, dann in Stuttgart und Pforzheim. Im Frühjahr 1888 verlegte er seinen Wohnsitz nach Baden-Baden, wo er endlich die ersehnte Muße fand, seine weit angelegten schriftstellerischen Arbeiten zum Abschluss zu bringen. Eine Frucht dieser seiner Studien ist u. A. das vorliegende Buch, ein Teil eines größeren Werkes, dessen Stoff die „Vorgeschichte der Freimaurerei“ behandelt.

Bei der Unsicherheit und Lückenhaftigkeit der Ergebnisse der bisherigen freimaurerischen Geschichtsschreibung sowie bei der Unzulänglichkeit der bis in die Gegenwart hinein geleisteten Einzelforschung hielt es Dr. Katsch in den letzten zwei Jahrzehnten seines

Daseins für seine Lebensaufgabe, die Frage über das Wo und Wie der Entstehung der so genannten „Königlichen Kunst“ aus dem Nebel der Hypothesen mannigfachster Art in das helle Licht historischer Tatsachen zu fördern. Je mehr ihm in der bestehenden Logenmaurerei im Grossen und Ganzen das Verständnis für die ursprüngliche freimaurerische Wahrheit arg verdunkelt schien, um so eifriger setzte er seine ganze Kraft und Persönlichkeit ein, den Anfängen der Freimaurerei nachzugehen und ihren wahren Endzweck in dem Labyrinth aufzufinden, „welches schon die ersten Gründer und Väter der Königlichen Kunst ebenso geflissentlich wie erfolgreich um die Wiege jener alten Lehren geschlungen haben, die bestimmt und auch fähig waren, in der Gewandung und in der jugendlichen Kraft der Freimaurerei in die Welt hinauszutreten“.

Obschon Dr. Katschs wissenschaftliche Anschauungen und die Resultate seiner Forschungen auf dem Felde der freimaurerischen Vorgeschichte im Einzelnen wie im Ganzen Widerspruch herausforderten und wiederholt zu scharfen literarischen Kontroversen führen mussten, deren Verlauf ihm hin und wieder die Verständigung mit abweichenden Ansichten anderer Forscher erschwerte, so regte ihn gerade die Polemik seiner wissenschaftlichen Gegner immer von Neuem zur Vertiefung der eigenen Studien an, wodurch seine freimaurerische Überzeugung und sein davon untrennbares Lebensideal nur an Festigkeit und Geschlossenheit gewann.

Dem Dahingeschiedenen wird es nicht zum wenigsten zu danken sein, wenn künftig in weiteren Kreisen ein lebendigeres Interesse für die freimaurerische Geschichtsforschung erwachen wird; denn Katsch hat unbestreitbar das Verdienst, längst verschüttete literarische Quellen wieder geöffnet, weit entlegene Gebiete freimaurerischen Lebens wieder erschlossen und damit der historischen Forschung auf lange Zeit hinaus zahlreiche neue Aufgaben und Probleme gestellt zu haben. Die Erinnerung an die Persönlichkeit des abberufenen Autors, das Gedächtnis an den Ernst und die Beharrlichkeit seines Strebens und Schaffens sowie an seine Überzeugungstreue wird in Ehren unwandelbar fortbestehen.

Besonderen Dank sprechen wir an dieser Stelle dem Freunde des Verstorbenen aus, der sich seit dem September d. Js. der Durchsicht und Korrektur der Druckbogen unterzogen und die Inhaltsangaben entworfen hat.

Berlin, im Dezember 1896.

**Die Verlagsbuchhandlung.**

# Inhaltsverzeichnis.

|                                                                                                                     | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Einleitung                                                                                                          | 11    |
| <b>Erster Teil.</b>                                                                                                 |       |
| <b>Von dem Ursprunge der Freimaurerei aus der Werkmaurerei.</b>                                                     |       |
| A b s c h n i t t I.                                                                                                |       |
| Die englischen Handwerksgilden                                                                                      | 21    |
| A b s c h n i t t II.                                                                                               |       |
| Englische Brüderschaften und Schwesterschaften als Stiftsgilden                                                     | 70    |
| A b s c h n i t t III.                                                                                              |       |
| Plots Urteil über die Freimaurerei (vom Jahre 1686)                                                                 | 77    |
| A b s c h n i t t IV.                                                                                               |       |
| Das so genannte „Freimaurerverhör“                                                                                  | 99    |
| <b>Zweiter Teil.</b>                                                                                                |       |
| <b>Die alte Brüderschaft des Löblichen Ordens des Rosenkreuzes vom<br/>Jahre 1604 bis zum Jahre 1616.</b>           |       |
| Einleitung: Bild der mannigfachen geistigen Richtungen, welche zu Anfang<br>des 17. Jahrhunderts sich durchkreuzten | 107   |
| A b s c h n i t t I.                                                                                                |       |
| Die ersten authentischen Schriften                                                                                  | 119   |
| A. Neun Ausgaben der Fama Fraternitas                                                                               | 119   |
| a. Besprechung der Buchtitel derselben                                                                              | 119   |
| b. Die Vorreden der verschiedenen Ausgaben                                                                          | 133   |
| c. Die den Ausgaben der Fama angehängten Briefe und Send-<br>schreiben                                              | 139   |
| d. Die Texte der verschiedenen Ausgaben                                                                             | 145   |
| A b s c h n i t t II.                                                                                               |       |
| Inhaltsbesprechung der ersten rosenkreuzerischen Schriften                                                          | 147   |
| A. Besprechung der „Allgemeinen und General-Reform der ganzen wei-<br>ten Welt“                                     | 147   |
| B. Besprechung der Fama Fraternitatis                                                                               | 151   |
| C. Besprechung der Confessio                                                                                        | 162   |

|                                                          |     |
|----------------------------------------------------------|-----|
| A b s c h n i t t   I I I .                              |     |
| Erstbeginn des Rosenkreuzerbundes                        | 182 |
| A b s c h n i t t   I V .                                |     |
| Weitere Grundschriften                                   | 194 |
| D. Besprechung des Sendschreibens des Julianus de Campis | 194 |
| E. Besprechung der Assertio                              | 197 |
| A b s c h n i t t   V .                                  |     |
| Würdigung der behandelten Grundschriften                 | 205 |

### **Dritter Teil.**

#### **Die zeitgenössischen Gegner der Rosenkreuzer.**

|                                                                                                                                                                  |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A b s c h n i t t   I .                                                                                                                                          |     |
| Allgemeine Charakteristik der Angriffsschriften                                                                                                                  | 211 |
| A b s c h n i t t   I I .                                                                                                                                        |     |
| Andreas Libarvius, Wohlmeinendes Bedenken von der Fama und Confession<br>der Brüderschaft des Rosenkreuzes, vom Jahre 1616                                       | 213 |
| A b s c h n i t t   I I I .                                                                                                                                      |     |
| Johann Valentin Andrae, der angebliche Erfinder der Fama und des Ro-<br>senkreuzertums                                                                           | 220 |
| a. Sein Leben                                                                                                                                                    | 220 |
| b. Seine Schriften                                                                                                                                               | 223 |
| Ergebnis: Andrae war nicht der Verfasser der Fama                                                                                                                | 264 |
| A b s c h n i t t   I V .                                                                                                                                        |     |
| Der angebliche Irenaeus Agnostus                                                                                                                                 | 265 |
| A. Epistola Εἰρηναίου Divinae sophiae alumni                                                                                                                     | 265 |
| Die Persönlichkeit des Irenaeus (Menapius)                                                                                                                       | 267 |
| B. Andere Schriften des Irenaeus-Menapius                                                                                                                        | 272 |
| C. Beurteilung der bisher besprochenen zehn Schriften des Irenaeus<br>(Menapius)                                                                                 | 285 |
| D. Der angebliche Isaia sub cruce                                                                                                                                | 290 |
| A b s c h n i t t   V .                                                                                                                                          |     |
| A n h a n g . Einige andere oft genannte Schriften gegen die Rosenkreuzer<br>und die Verteidigung des Bundes durch Eucharis Cygnaeus im<br>Conspicilium Notitiae | 298 |

## **Vierter Teil.**

### **Zweite und letzte Periode der Rosenkreuzer vom Jahre 1617 bis 1633.**

#### **A. Ausbau des Bundes in Deutschland vom Jahre 1617 bis 1629.**

##### **Abschnitt I.**

|                                                                                                                                                                                            |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Einleitung. Umgrenzung der Periode von 1617 bis 1629. — Genereller Unterschied zwischen echten und unechten Rosenkreuzern. — Echte Rosenkreuzer als Verfasser auf uns gekommener Schriften | 302 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|

##### **Abschnitt II.**

|                                                                                                                   |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Selbstverteidigung von Rosenkreuzern gegen ihre Widersacher. — Der Stifter des Bundes und die Bedeutung des R. C. | 306 |
| 1. M. Maiers und Theophil Schweighardts Schriften                                                                 | 306 |
| 2. Der religiöse Standpunkt der Rosenkreuzer nach ihren eigenen Auslassungen                                      | 314 |
| 3. Der Stifter des Bundes und die Bedeutung des R. C.                                                             | 322 |

##### **Abschnitt III.**

|                                              |     |
|----------------------------------------------|-----|
| Das Collegium Sancti Spiritus und seine Lage | 328 |
|----------------------------------------------|-----|

##### **Abschnitt IV.**

|                                                                                                    |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Aufzunehmende und Aufgenommene bzw. die Rezeptionsfeierlichkeit. — Die Zusammenkünfte. — Der C-Tag | 334 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|

##### **Abschnitt V.**

|                                                                                      |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Beschäftigung und Interessen der Rosenkreuzer. — Das Ende der deutschen Rosenkreuzer | 362 |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|

#### **B. Ausbau des Bundes in England vom Jahre 1629 bis 1633.**

##### **Abschnitt I.**

|                                                                                                  |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Robert Fludd und seine Schriften<br>(Sein Verhältnis zur Kabbala. — Seine Philosophia Moysaica.) | 386 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|

##### **Abschnitt II.**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Des Summum Bonum des Frisius vom Jahre 1629                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 391 |
| 1. Der Verfasser des Summum Bonum                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 391 |
| 2. Inhalt des Summum Bonum: Hohes Alter der Königlichen Kunst. — Der Stein (Aben) des Makrokosmos und des Mikrokosmos. — Gold und Alchemie im Sinne der Rosenkreuzer. — Verteidigung der Rosenkreuzer; ihr Palast, ihr Namen. — Die wahren Bauleute. — Das Kreuz Christi und das künstliche Kreuz vom Teufel. — Mystische Alchemie | 398 |
| 3. Ein Brief aus dem Kollegium der Rosenkreuzer, zugleich die Grundlage des Summum Bonum                                                                                                                                                                                                                                           | 420 |
| 4. Epilog des Summum Bonum und Ergebnis<br>(Das Summum Bonum gibt das Ur- und Idealbild der Freimaurerei, das Programm, auf welches hin diese aus dem Rosenkreuzertum sich gestaltete).                                                                                                                                            | 423 |

### Abschnitt III.

- Clavis philosophiae et alchymiae fluddanae vom Jahre 1633 427  
(Fludds Streit mit Mersennus, Lanovius und Gassendi. — Kabbalistischer Pantheismus. — Mystischer Sinn der Bibel. — Abendmahl. — Auferstehung. — Beweis, dass Fludd Rosenkreuzer war. — Dasein Gottes. — Jakobsleiter und Kette. — Mystische Alchemie; der rohe Stein; das Licht; die Unsterblichkeit; Christus; die Königliche Kunst alchemistisch versinnbildlicht; die Transmutation. — Gassendis Kandidatur als Rosenkreuzer.)

### Abschnitt IV.

- Ergebnis. Freimaurerei und Rosenkreuzertum 450

## Fünfter Teil.

### Die rosenkreuzerisch-freimaurerische Periode vom Jahre 1633 bis 1692. Ashmole und seine Zeit.

#### Abschnitt I.

- Einleitung: Stows survey of London vom Jahre 1633. — Freemasons und die Kunstlegenden der Handwerker. — Umgrenzung und Benennung der Periode 453

#### Abschnitt II.

- Campbells Angaben über Ashmole. — Die Maurerzunft in London. — Über free, freedom; elected, admitted, accepted. — Der angebliche Dr. Knipe und der angeblich von ihm mitgeteilte Brief (aus der Zeit zwischen 1734 bis 1747). — Polemik gegen Plot 460

#### Abschnitt III.

- Elias Ashmole als Rosenkreuzer 470

#### Abschnitt IV.

- Ashmole als Freimaurer und die englischen Forschungen der neuesten Zeit 484

#### Abschnitt V.

- Anhang: Die Gewerketraditionen und das Konstitutionenbuch. — Die gefälschten Schriften der älteren Freimaurerei, besonders das Halliwell-Gedicht 502

(Aubreys natural history of Wiltshire. — Rawlinson als Herausgeber von Plots history and antiquities of Berkshire und von Curlis miscellanies on several curious subjects, worin ein gefälschter Brief Plots. —

Die Yorker Urkunde. — Roberts Konstitutionenhandschrift — Stonehouse Konstitutionenexemplar. — Inigo Jones. — Freimaurerverhör. Shaw-Statuten. Großlogen-Manuskript von 1153. Melrose-Handschrift und das Halliwell-Gedicht.)

## **Sechster Teil.**

### **Die rosenkreuzerisch-freimaurerische Periode im Niedergange und die Umformung der Freimaurerei in das noch bestehende Großlogenregiment. 1692 bis 1717.**

#### **Abschnitt I.**

|                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| Einleitung: Handwerkerlogen. — Die Loge zu Alnwick; die Swallwell-Loge | 548 |
|------------------------------------------------------------------------|-----|

#### **Abschnitt II.**

|                                                                                                                       |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Das Logenwesen zu York                                                                                                | 551 |
| (Freimaurerloge zu York im Jahre 1693. — Protokolle dieser Loge. — Erhebung zur Großloge. — Privat- und Generalloge.) |     |

#### **Abschnitt III.**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Alte Freimaurerei in Schottland                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 558 |
| (Kilwinning, Edinburg und Warrington. — Würdigung von Goulds Mitteilungen über die schottische Maurerei. — Alter dieser Maurerei. — Melrose-Manuskript. — Shaws Statuten. — Rangstreit zwischen den Logen zu Edinburg und Kilwinning. — Die Lehrlinge in den schottischen Logen. — Fellowe of craft; master-masons; fellows; masons word. — Der Eid der Werkleute und der der wirklichen Mitglieder. — Streit der Edinburger „Loge zur Marienkapelle“ mit der Lodge of journeymen, der Loge von Lanark mit der Handwerkerloge zu Lesmahagow.) |     |

#### **Abschnitt IV.**

|                                                                                                                                                                                             |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Freimaurerei in England. — Reform vom Jahre 1717                                                                                                                                            | 588 |
| (Freimaurerei und Politik. — Freimaurerei und Konfession. — Pflege der Naturwissenschaften. — Kern der Logen. — Bildung der Großloge. — Die vier Londoner Logen. — Die ersten Großmeister.) |     |

## **Siebenter Teil.**

### **Das englische Konstitutionenbuch vom Jahre 1723.**

#### **Abschnitt I.**

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Erklärung der Geschichte (history) | 594 |
|------------------------------------|-----|

#### **Abschnitt II.**

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| Erklärung der Pflichten (charges) | 631 |
| Schlusswort                       | 659 |